

Die Nerother

$\text{♩} = 100$

1. Laßt uns mal die Son-ne ja-gen, Fahr-wind zerrt und zaust
am Kra-gen. Steigt hin-auf, die Wol-ken stür-men, steil die
Gip-fel sich auf-tür-men, denn für heut' ge-hört sie
uns die-se—schö-ne,—wil-de Welt. Wann, Freun-de,
tref-fen wir uns wie-der? Wann zieh'n aufs Neu-e
wir auf gros-se Fahrt? Wann sin-gen noch-mals wir die
Lie-der? Wann steh'n er-neut uns Feu-er wir ge-schart?_

Text und Melodie: mayer 2011 (© Jürgen Sesselmann)

Die Nerother

2. Wild und frei wir Lieder singen,
hell im Kreis die Klampfen klingen.
Fusel in Kaschemmen saufen,
wilde Weiber, würfeln, raufen,
denn für heut' gehört sie uns
diese schöne, wilde Welt.
Wann, Freunde, treffen wir uns wieder?
Wann zieh'n aufs Neue wir auf große Fahrt?
Wann singen nochmals wir die Lieder?
Wann steh'n erneut ums Feuer wir geschart?

3. Zieh'n wir aus, den Wind zu reiten,
tollkühn durch die Wellen gleiten.
Zum Geleit hörst am Portale
du dein Lied zum letzten Male.
denn für heut' gehört sie uns
diese schöne, wilde Welt.
Wann, Freunde, treffen wir uns wieder?
Wann zieh'n aufs Neue wir auf große Fahrt?
Wann singen nochmals wir die Lieder?
Wann steh'n erneut ums Feuer wir geschart?